

Hütseminar in Polen mit drei Bouviers des Ardennes

„Hyvä“ obwohl Lotta kein Wort Finnisch versteht, weiß sie genau: sie macht ihre Arbeit gut. Die Ohren aufmerksam gespitzt treibt meine 10 Monate alte Bouvier des Ardennes Hündin die kleine Schafherde hinter mir her. Es ist immer wieder ein besonderer Moment mitzuerleben, wenn ein junger Hütehund mit der Arbeit am Vieh beginnt. „Die Arbeit mit lebendem Vieh ist ganz sicher kein Hundesport“ sagt Sinikka, „sondern für mich ist sie ein Lebensgefühl. Es gibt kein gestern, kein morgen, sondern nur das hier und jetzt mit den Hunden und den Schafen...“



Mehr als 800 km bin ich mit meinen 3 Bouvier des Ardennes gefahren, um mit den beiden großen Damen der Herdingworld aus Finnland Sinikka Kumpusalmi - Kankkunen und Maija - Liisa Pasanen zu arbeiten. Wir sind der Einladung unserer polnischen Hütetfreunde Ania und Ola nach Pastuszkowo, einer kleinen Schäferei 100 km vor Warschau gefolgt. Und sie sind alle da: der Border Collie, der Bearded Collie, der Kurzhaarcollie, der Sheltie, der Hollandse Herder, Lakenois, Tervueren und Groenendael, der Pumi, der Australian Shepherd, der Australian Cattle Dog und der Welsh Corgi Cardigan und Pembroke.

Seit die FCI für die Hunde der Gruppe 1 (Hüte- und Treibhunde) eine Hüteprüfung als Arbeitsprüfung anerkannt hat, besinnen sich in unserem Nachbarland Polen immer mehr Hundebesitzer darauf, was der Ursprung und die eigentliche Arbeit dieser Hunde ist.

Aber nicht nur in Polen...jedes Jahr kommen rund 250 Hunde auf die Farm von Sinikka Kumpusalmi-Kankkunen in Finnland, um dort den richtigen Umgang mit dem Vieh zu erlernen. Und von dieser Erfahrung dürfen wir nun profitieren.

„Look at the sheep...and trust your dog“ – Achte auf die Schafe und vertrau deinem Hund. Diesen Satz werden wir die nächsten beiden Tage immer wieder hören. Bei der Arbeit mit lebendem Vieh geht es nicht nur sondern vor allem um das Hütevieh. Wer ist das Leitschaf, wo möchten die Schafe gerne entwischen und sich den Bemühungen von Hund unter Hüter entziehen...? Warum ist es für Schafe so schwierig, in einen dunklen Anhänger zu laufen oder in einen engen Pferch? Die Schafe lesen, nennt es der Fachmann. Das, was unseren Hütehunden in die Wiege gelegt wurde, müssen wir „Schäfer“ erst mühsam erlernen.

Aber nicht nur Lernen steht auf dem Programm. Abends, beim gemeinsamen Essen am offenen Feuer, werden Erfahrungen ausgetauscht und Geschichten erzählt. Unsere gemeinsame Leidenschaft überwindet so manche Sprachbarrieren, das polnische Nationalgetränk „Kompott“ tut ein übriges. (Achtung: Kompott hat nichts mit gekochtem Obst zu tun, es ist vielmehr ein 40%-iges alkoholisches Getränk und absolut ungeeignet für eine ungeübte westliche Leber)

Am 3. Tag wird es dann ernst. Wir haben uns alle angemeldet zur Prüfung zum Junior Herding Dog, der Einstiegsprüfung der American Herding Breed Association. Zum Bestehen dieser Prüfung muss der Parcours innerhalb von 90 Tagen 2 mal bei 2 verschiedenen Richtern durchlaufen werden. Wir haben das große Glück, gleich 2 Richter vor Ort zu haben, und können beide Prüfungen an einem Tag ablegen. Für meine beiden „Großen“ Jette und Rieka ist die Aufgabenstellung einfach. Nicht so einfach ist, dass wir nur mit 5 Schafen starten. Da kann so ein Bouvier des Ardennes schnell mal auf dumme Gedanken kommen.



Bei gleichmäßigem polnischen Landregen stehe ich mit Rieka im Parcous und mein graues Reißwölfchen arbeitet konzentriert und gut. Da kreuzt doch frech Olas „Hütekatz“ unseren Weg. Mein Herz macht einen Sprung, doch Rieka, die normalerweise fremde Katzen hasst, wie die Pest, beendet in Seelenruhe die Prüfung. Sobald das letzte Schaf eingepfercht ist, macht Rieka auf dem Absatz kehrt und begibt sich auf Katzensuche. Die sitzt Gott sei Dank inzwischen sicher und trocken unter Olas langem Regenmantel.....

Drei Tage sind wie im Flug vergangen. Wir haben viele nette Menschen und ihre Hunde kennen gelernt und neue Freundschaften geschlossen. Wir haben die Menschen dort für den Bouvier des Ardennes als Hütehund begeistern können. Und wir haben versprochen, bald wiederzukommen. Im Auto habe ich dann auch endlich Zeit, die Richterberichte unserer Prüfungen zu lesen. Bei vier Läufen haben wir nur insgesamt 2 Punkte verloren. Doch Sinikkas Kommentar unter Jettes Bericht, der ist für mich schon was ganz Besonderes: „Great and easy work, I love your dogs and this female I would steal to me!“

Ich bin stolz auf euch: Jette, Rieka und Lotta. *Hyvä!*

